

Bestseller-Autor Stephan Orth beeindruckt Besucher in Halstenbek

HALSTENBEK Mehr als 100 Besucher waren zum Couchsurfing-Vortrag von Stephan Orth in die Arche gekommen. Klaus Hohenstein, stellvertretender Vorsitzender des Kulturkreises, freute sich über das große Interesse am Vortrag des mehrfach mit dem Columbus-Preis ausgezeichneten Bestseller-Autors. Der Reise-Journalist stellte in seinem mit zahlreichen Fotos und kleinen Filmseinheiten untermalten Vortrag sein neues Buch mit dem Titel „Couchsurfing in Russland - Wie ich fast zum Putin-Versteher wurde“ vor.

Der seit über zehn Jahren als sogenannter Couchsurfer reisende Orth begibt sich bei seiner Tour auf die Suche nach dem wahren Russland, losgelöst vom von Nachrichten und Propaganda geprägten Russland. Bei Couchsurfing handelt es sich um ein internetbasiertes Gastfreundschaftsnetzwerk. Die Mitglieder nutzen die Webseite, um eine kostenlose Unterkunft auf Reisen zu finden.



Bestseller-Autor Stephan Orth stellte in Halstenbek sein neues Werk vor. FRH

Stephan Orth fuhr von Moskau über Wolgograd bei Grosny im Süden, von Jekaterinburg über Irkutsk und den Baikalsee und nach Wladiwostok im Osten. Mit humorvoll erzählten Anekdoten zeichnete der Journalist in der Arche Noah ein differenziertes und persönliches Bild von Russland. Der Autor berichtete, die Reise mit nicht gerade sehr guten Russisch-Kenntnissen angetreten zu haben. Es sei, bei-

spielsweise in Sibirien, häufiger mal der Fall, dass die Einheimische die deutsche, aber nicht die russische Sprache beherrschen. Der Autor traf auf Putinanhänger, wodka-begeisterte Machos, aber auch auf attraktive, von sportlichen Autos begeisterte Russinnen.

Couch-Surfer aus der Region ließen es sich nicht nehmen, den Vortrag zu besuchen. Couch-Surferin Jana Krüger (32) freute sich, den Vortrag zu erleben. „Während des Reisens lernt man viele spannende Leute kennen“, erzählt die 32-Jährige. Als sie in Puerto Rico unterwegs gewesen sei, habe ihr ein Couch-Surfer die gesamte Insel gezeigt.

Besucher nutzten die Chance, mit Orth ins Gespräch zu kommen und sein Buch zu erwerben. Wie viele andere Besucher lobte Geigerin Tatiana Krivoborodov Orths Vortrag. „Er erzählt lebendig, mit viel Sympathie und Interesse für das Land“, bilanzierte die gebürtige Russin. frh